



Keine Anzeichen einer Gefährdung von Einsatzkräften durch den Digitalfunk!

In dem bereits seit 3 Jahren laufenden Probe- und Teilbetrieb des Digitalfunk BOS in Bremen sind bisher keine gesundheitlichen Gefährdungen mit einem direkten Bezug auf die neue Technik BOS beim uns bekannt geworden.

Auch aus anderen Bundesländern liegen keine Erkenntnisse über Gesundheitsgefahren vor, dieses wird gestützt durch zahlreiche Studien im In- und Ausland. Gleichwohl gilt es im Interesse der Gesundheit aller Nutzer des Digitalfunks mögliche Gefahren auch in Bremen rechtzeitig zu erkennen. Dies geschieht insbesondere durch den Senator für Bau, Umwelt und Verkehr in Bezug auf die Sendestandorte und durch das Gesundheitsamt, das den Auswirkungen von Funkstrahlen auf die funkenden Personen nachgeht.

Die in der jüngsten Berichterstattung des Behördenspiegels (Juli 2012) erwähnte gesundheitliche Beeinträchtigung in England durch die Verwendung von Tetra-Funk (seit 2003) ist von der Projektgruppe Digitalfunk Bayern bereits schon in 2010 folgend bewertet worden:

"Nach unseren Informationen handelt es sich bei diesen Studien der Autoren Andy Davidson und Dr. Gerard Hyland um selektive Fallbeispiele, bei denen körperliche Symptome mit elektromagnetischen Feldern in Beziehung gesetzt werden, ohne dass ein kausaler Zusammenhang wissenschaftlich belegt werden kann. In Großbritannien läuft derzeit eine wissenschaftlich fundierte Langzeitstudie bei der Polizei, in der eine hohe Anzahl von TETRA-Nutzern über mehrere Jahre einem „Gesundheits-Monitoring“ unterzogen werden (<http://www.police-health.org.uk/>). Solche

Langzeitstudien mit einer hohen Anzahl von Probanden können gesicherte wissenschaftliche Erkenntnisse liefern. Die Studie ist bis zum Jahr 2018 angelegt."

Die Bundesanstalt für den Digitalfunk für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BDBOS) und das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) haben seit 2009 eigene Studien in Auftrag gegeben, die zusammen mit der Berliner Charité bis zum Herbst 2013 die Auswirkungen des Tetra-Funks auf den menschlichen Körper untersucht.

In der Vergangenheit gab es zahlreiche Studien über die Auswirkungen von Strahlungen aus schnurlosen DECT-Telefonen und dem Handy (GSM). Sie ergaben jedoch keinen stichhaltigen Nachweis über eine Gesundheitsgefährdung bei bestimmungsgemäßen Gebrauch unter Einhaltung der gesetzlichen Grenzwerte.

Wir werden weiterhin den Fortgang der Studien verfolgen und umgehend über die Ergebnisse informieren und gegebenenfalls Konsequenzen ziehen. Der Digitalfunk Bos kann weiterhin genutzt werden.

*

Herausgeber:
Senator für Inneres und Sport
Projektgruppe Digitalfunk BOS Bremen
Contrescarpe 22/24
28203 Bremen
V.i.S.d.P. : PD Frank Seeliger, Projekt- und Leiter Referat 35
<mailto:digifunk@inneres.bremen.de>